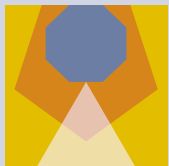


PROGRAMM

06. November 2026

- **ab 14:00 Uhr**
Eintreffen bei Kaffee und Tee
- **15:00 Uhr**
Grußworte, Einführung
und Vortrag
Moreno Andreatta
- **16:30 Uhr**
Pause und Kuchenbuffet
- **17:00 Uhr**
Einführung und Vortrag
Maryna Viazovska
- **18:30 Uhr**
Empfang im Foyer



Anmeldung

Zu Planungszwecken bitten wir um eine Anmeldung über das Formular auf der Website.



[uni-bielefeld.de/
ars-mathematica](https://uni-bielefeld.de/ars-mathematica)

Kontakt

Dr. Julia Streit-Lehmann
ars@math.uni-bielefeld.de

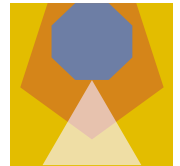
Ort

Gebäude Y
Konsequenz 41b, 33615 Bielefeld



**UNIVERSITÄT
BIELEFELD**

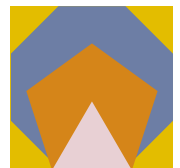
Fakultät für Mathematik



**ARS
MATHEMATICA
VORLESUNG**



**06. November 2026
15:00 Uhr
Gebäude Y
Universität Bielefeld**

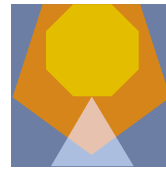
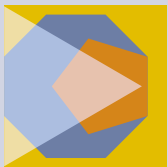


EINLADUNG

[uni-bielefeld.de/
ars-mathematica](https://uni-bielefeld.de/ars-mathematica)

ARS-MATHEMATICA-VORLESUNG IN BIELEFELD

Die Fakultät für Mathematik veranstaltet jährlich in festlichem Rahmen die Ars-Mathematica-Vorlesung. Ein Ziel der Vorlesung ist es, aktuelle mathematische Forschung einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und auf diese Weise für Mathematik zu werben. Die Vorlesung besteht aus einem Festvortrag sowie aus einem ergänzenden allgemeinverständlichen Vortrag, der Bezügen zwischen Mathematik und den Künsten, der mathematischen Anschauung, oder auch einem historischen Thema gewidmet ist. Die Vortragenden der Ars-Mathematica-Vorlesung werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt, der gegenwärtig die Professoren Martin Hairer (Lausanne, London), Henning Krause (Bielefeld) und Ulrike Tillmann (Oxford) angehören.



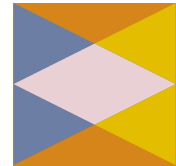
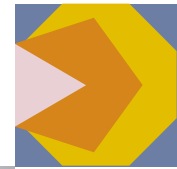
MORENO ANDREATTA (Straßburg) Clocks, Honeycombs and Doughnuts: An Introduction to the Music of Maths

Moreno Andreatta wurde 1971 in der Schweiz geboren und wuchs im Trentino auf. Er studierte Mathematik an der Universität Pavia sowie das Fach Klavier am Konservatorium von Novara – zwei Leidenschaften die er 2003 in einer Dissertation über algebraische Methoden in der Musik und Musikwissenschaft des 20. Jahrhunderts an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris zusammenführte. Er ist Gründungsmitglied des »Journal of Mathematics and Music« und Mitgründer der »Society for Mathematics and Computation in Music«.

Seit 2019 ist er Forschungsdirektor am Institut de Recherche Mathématique Avancée der Universität Straßburg und leitet das Projekt »Structural Music Information Research«. Hier erforscht er die Verbindungen zwischen Musik und Mathematik sowohl aus der Perspektive der zeitgenössischen Kunstmusik als auch der Popmusik, und stellt ihr strukturelle mathematische Methoden aus Algebra, Topologie oder Kategorientheorie entgegen.

Moreno Andreatta hat mehr als fünfzig Lieder in verschiedenen Sprachen geschrieben, die hauptsächlich auf Texten von bekannten Dichtern basieren, darunter Dante, Woolf, Goethe, Rilke, Hesse und Brecht. Er unterrichtet »Mathematical Models in Song writing« und »Computational Musicology« und kuratierte 2019 eine Ausstellung über die faszinierende Verbindung zwischen Mathematik und Musik in Heidelberg.

Bildquelle: © privat



MARYNA VIAZOVSKA (Lausanne)

Maryna Viazovska wurde 1984 in Kyjiw in der Ukraine geboren. Sie studierte Mathematik an der Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität Kyjiw und der Universität Kaiserslautern. Im Anschluss promovierte sie bei Don Zagier am Max-Planck-Institut für Mathematik zu Modulformen und analytischer Zahlentheorie und schloss 2013 ihre Dissertation an der Universität Bonn ab.

Nach Postdoc-Stellen an der Humboldt-Universität Berlin und dem Institut des Hautes Études Scientifiques sowie einem Forschungsaufenthalt an der Princeton University wechselte sie an die École Polytechnique Fédérale de Lausanne, wo sie 2018 zur ordentlichen Professorin auf dem Lehrstuhl für Zahlentheorie ernannt wurde.

Sie ist bekannt für ihren bahnbrechenden Beitrag zur Theorie dichtester Kugelpackungen. Für den Beweis, dass das E8-Gitter diese in acht Dimensionen bietet, und damit zusammenhängende Extremwert- und Interpolationsprobleme in der Fourier-Analyse, erhielt sie 2022 als erst zweite Frau in der Geschichte mit der Fields-Medaille die höchste wissenschaftliche Auszeichnung in der Mathematik. Ferner wurde sie 2021/22 mit dem EMS-Preis ausgezeichnet und erhielt 2023 die Carl-Friedrich-Gauß-Medaille. Sie ist seit 2024 Mitglied der Sektion Mathematik der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und seit 2025 International Member der National Academy of Sciences.

Bildquelle: © EPFL